

Diesmal garantiert sportlicher Grandseigneur

RTL-Juror Joachim Llambi leitet zwei Turniere der Weltspitze in Stuttgart

Von Irene Schröder

Die markigen Formulierungen wird sich der „Dieter Bohlen des Tanzes“ wohl diesmal verkneifen: „Du tanzst, als hättest Du Dir in die Hose geschissen“ fertigte er etwa bei der jüngsten Staffel von „Let's Dance“ den naseweisen „Checker“ alias Thomas Karaoglan ab oder räumte gerade mal den „Ansatz von Grundbewegungen“ ein, wenn der Rest der RTL-Jury euphorisch die Tanzkünste der Stars und ihrer Profipartner bejubelte.

Joachim Llambis Kommentare vor der Kamera zeichnen sich nicht gerade durch Feingefühl („Ich bin halt gerade heraus“) aus, aber davon hat der gebürtige Duisburger, der erst als 17-Jähriger seine Liebe zum Tanzsport entdeckte, in seiner aktiven Zeit als Zehn-Tänze-Finalist von Europa- und Weltmeisterschaften ja auch reichlich bewiesen. Den Juror im „richtigen Tänzerleben“ zeichnet der Respekt vor der sportlichen und künstlerischen Leistung aus, wenn er seine Noten vergibt, und der private Joachim Llambi kann so charmant sein, dass sein RTL-Erzfeind und Kollege Roman Frieling sich wohl sehr

wundern würde.

An professioneller Schlagfertigkeit wird es dem 47-Jährigen aber mit Sicherheit nicht fehlen, wenn er bei den German Open Championships in Stuttgart erstmals die beiden wichtigsten Turniere des weltgrößten Tanzfestivals leitet: Die offenen Profityurniere in Standard und Latein. Bleibt nur zu hoffen, dass die aktuelle wirtschaftliche Krise dem Banker und Börsenmakler nicht Stimme und Stimmung verschlägt, denn auf seine Publikumswirksamkeit dürfte das Veranstaltungsteam bei seiner Wahl zum Turnierleiter durchaus gesetzt haben.

„Let's Dance“ heißt es bei den nunmehr 25. German Open Championships im Stuttgarter Kultur- und Kongresszentrum für rund 4000 Paare in 35 Einzelturnieren. Vom 16. bis 20. August werden außerdem drei Weltmeisterschaften im Boogie-Woogie ausgetragen.

Von den frühen Morgenstunden bis tief in die Nacht kämpfen alle Altersklassen von den Junioren bis zu den Senioren in mehreren Sälen um Titel und Platzierungen – und dabei wird es ganz schön eng. „Mit derzeit 53 Nationen haben wir bereits jetzt eine neue Rekordmarke erreicht“, berichtet Managing Director Harry Körner voller Stolz, „erstmal sind Tänzerinnen und Tänzer aus Argentinien, Kirgisien, Mazedonien, Neuseeland und der Türkei dabei.“

Jubel und Tränen gehören zu diesen Meisterschaften ebenso wie Parkett und Schminke – beides wird es in Stuttgart reichlich geben, wenn eines der erfolgreichsten Paare seine Abschiedsvorstellung gibt. Mit dem Latein-Turnier der Professionals am



Für die Standard-Weltmeister Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler sind die German Open Championships ein Heimspiel.

Foto: SWR



Bei „Let's Dance“ war der gestrenge Joachim Llambi ein sicherer Quotenbringer. Fotos: pr

Freitag, 19. August, werden die zweifachen russischen Weltmeister Alexei Silde und Anna Firstova ihre aktive Laufbahn beenden, um künftig als Wertungsrichter und Trainer zu arbeiten. Auf besonderen Jubel als „Lokalmatadoren“ können sich bei den Amateuren Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler aus Stuttgart, amtierende Weltmeister in der Standardsektion, freuen.

Tageskarten für die 25. German Open Championships kosten zwischen 32 und 83 Euro (Sitzplatz) beziehungsweise 29 Euro (Stehplatz), Dauerkarten zwischen 130 und 305 Euro. Den VIP-Lounge-Zugang (nur

in Verbindung mit Dauerkarten) gibt es für 280 Euro. Alle Preise verstehen sich zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr (maximal 15 Euro). Über die Homepage der German Open Championships sind die Hallenpläne einsehbar und Kartenbestellungen möglich.

Außerhalb der Wettkampfstätten erwartet die Besucher eine Messe rund um den Tanzsport: vom Strassstein bis zum kompletten Turnieroutfit. Das SWR Fernsehen stellt die Höhepunkte der GOC in seiner Sendung „Tanzen total“ am Samstag, 20. August, 22.20 Uhr vor.

◆ www.goc-stuttgart.de